

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

18. Februar 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

Lat. Manne Kufe Gänse sind immer, fallen an, und
ausgehen, weil die Personen in solchen flachen Um-
ständen sind, daß sie ^{Exposition ausstellen} ~~Exposition~~ ^{ausstellen} ~~ausstellen~~ ^{ausstellen}
nicht können, oder auch nicht
mit Mitteln versehen können ab tüchtig zu sagen und
zu räumen,

Freitag mußten wir zum Kiste von nach Kien-
dan und blieben in Ananda Bengapulle Kuffen.
reist bloß aus ganz Gänsebau bestes, die meisten
den sehr Manne nach Norden, Osten und Westen
auf ganz Kisten von Kisten an, so daß sehr
Kolonnen durch Kisten können und die Kisten ganz
sich selbst, nach dem aber fort ab man geteilt
ganz an der Ost, Nord u. Westseite immer, was das
Geld des zu den Kolonnen gesamt sich lagern kann,
wenn der Platz nicht schon vor und vor, sondern ein
genommen ist

Feb. 13. Wir sind fortan um 1 1/2 Meilen zu
gehen auf eine Kiste ganz vorwärts, die Kiste
Mittel sind so gestrichelt, daß man nicht mehr
und geben kann, um den Rest. Die Kiste

sol fort dinsten auch in manchen der mein fallen sehr
Gmüthlich zum drittenmal betroffen.

In Sawalakuppam küßte ich gewisse Pouderspey
und Cudalus, wo die Träger der Salangien nicht
sich nur alle die Tage der von Tirunaweli
Geld zu erobern sollten und nicht. Um mit ihm
in die Gefangenschaft zu kommen, so ist, ob sie gut ansehn
den Augen in ihren Gegend gesatteln. Sie zählten
denn weil von der Öffnung in ihrem Lande, und daß
von den Kanten der das Land verlassen oder gehen
müßten, weil sie den Kriß nicht begreifen könnten, und
den nun in sehr kleinen Land ansehnenden Augen ge-
fallen. Ich sagte, daß ich eine besondere Gmüthlichkeit
verlangte, so daß ich die Gmüthlichkeit von einem
Landes in Norden von meinem Gmüthlichen Lande
und weil der sehr sehr sehr sehr sehr, so daß der
zwei Menschen Land nicht übrig geblieben. Ich
sagte, daß ich sehr sehr sehr sehr sehr. Ich antwortete selbst gleich
sagen: Wenn das gegenwärtige Gmüthlichkeit nicht mehr
geboten wird, dann nicht sagen, fallen, und der Kriß

Samlin

familie. ^{imn Abend} und Besülkinder, ^{Abend} sich, welche in dem auf sein
Verlangen fortsetzte, und in allen Abend sich so lan-
ge alt ist sich war

Febr. 21. Vorm. In dem Dray letzten Tagen Febr.
ist mit vielen Leuten gekommen, die zu mir kamen,
haben mich wegen der Reparatur der Kirche mit dem
Chef und anderen Gern eingeladen, consilium. Wir
müssen den größten Teil des alten Gebäudes abba-
uen, und die Kirche bis auf den Grund, weil der Mön-
ch ausgemessen ist

Beide Vormittage und nachmittage sind in Prä-
senten mit der Malabar zum Feil. Abendmal, und
am Abend mit der Portugiesen. Traute mich am Feil
und der portug. Gemeine.

Febr. 22. Vorm. Von 8-10 Feil der heimlichen Göt-
ter Dienst in dem nun unbearbeiteten Remanen Mission
Garten, und Feil das Feil Abendmal und an 17 Pers.
sonen. Auf Personen, die sich mich eingeladen hatten
müssen zuerst gemessen werden, weil sie Angewandte
gaben